

den 11. November 1932.

Sehr geehrter Herr Obermüller!

Ihre Anfrage vom 25. Oktober liegt schon eine ganze Weile bei mir und ich zögere noch immer, sie zu beantworten, weil ich Ihrem Wunsche gern entsprechen würde und Ihnen nun doch sagen muss, dass ich mit jährlich vielleicht einer Ausnahme alle an mich gelangenden derartigen Anfragen ablehne, weil ich mit meiner akademischen und schriftstellerischen Tätigkeit gerade genug beschäftigt bin und nicht daneben noch Vortragsreisen machen kann. Ich bitte Sie, dies freundlichst zur Kenntnis zu nehmen und mich für entschuldigt zu halten.

In ausgezeichneter Hochachtung
Ihr